Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1888 XIV Jahrgang N°20 12 Mai.

1 Stans

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern* **30** *Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbildern 50*** *Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die **Schweiz 20** Cts., für das **Ausland 25** Cts.; bei **Wiederholungen** bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.**

Aus dem Papierkorb
der kantonalen Verfassungsrevisionskommission von .....

Geehrteste Herren von der Regierung!

Da Sie so gütig waren, Mann und Weib, Jung und Alt, zur Eingabe von Verfassungsprojekten einzuladen, so möchte ich Sie ersuchen, ein Gesetz zu machen, daß die ordinären Leute nicht mehr auf dem Trottoir gehen dürfen, sondern nur die aus guter Familie und etwa ihre Hunde.

Lydia Lackenschneider.

* * *

Die hohe Regierung ist höflich ersucht, durchzusetzen, daß im Großen Rath ein Buffet mit Getränken und Schinkenbrödchen errichtet wird (natürlich gratis), sonst kommt gar Niemand mehr.

Das trostlose, verwaiste Volk.

* * *

Könnte man nicht eine Strohdreschmaschine einführen, die man leihweise an Korporationen, Kommissionen, Inspektionen und andere Missionen abgeben könnte.

Sebastian Physigucker,
(empfiehlt sich für Kleinmechanik und Schmieröl.)

* * *

Hochzuverehrende, hochweise, hochwohlansehnliche Herren!

Wenn wirklich eine Junggesellensteuer eingeführt wird, so ist das, weiß der Herr, vor Gott und der Welt keine Sünde. Aber finden Sie nicht, man könnte das Register oder den Katalog der Junggesellen nach dem A B C drucken lassen. Ich meine nur, ich will Nichts gesagt haben.

Margarethe Maiglöckchen.

* * *

Ich sage sonst gar Nichts, als das sag ich: Es ist eine Tyrannei, die Kinder drei Stunden in der Schule zu behalten, ohne ihnen von Staatswegen eine Tasse Bouillon oder einen Wurstwecken zu verabreichen.

Korporal En-avant!

* * *

Könnte man nicht jedem Einwohner ein Formular zustellen, das er im Falle eines beabsichtigten Selbstmordes vorher ausfüllt, damit unterzeichnete über Motiv und Ausführung leichter registriren kann?

Die statistische Gesellschaft.

* * *

Die Baupolizei dürfte zu veranlassen sein, sich mit der Verschönerungskommission dahin zu einigen, daß sich an den Fenstern nur Mädchen unter dreißig Jahren zeigen; die Andern können ja hinter dem Vorhang bleiben.

Eugène Ridicule.

* * *

Ist es nicht ein Skandal, daß weder dem Gymnasium, noch an der obern Realschule Briefmarkenkunde dozirt wird. Ich bin der Ansicht, es sollte für dieses Fach aller Fächer, für diese weltumfassende Einsicht in die Nationalökonomie an der Hochschule ein Lehrstuhl errichtet werden.

Hippolyt Rosenblatt,
Vizepräsident des zentral-europäischen Philatelistenvereins.

* * *

Wäre es nicht endlich am Platze, eine öffentliche Prüfungsstelle zu gründen, wo Rath erholt werden kann, ob wirklich kein Unterschied ist zwischen einem Pegasus und einem Borstenvieh.

Ein alter Zopf.

* * *

Nachdem man in .... jährlich über eine Million für Erziehungszwecke ausgibt, dürfte man denn doch einmal zur Einsicht kommen, daß man noch einige Schritte weiter gehen muß, um sich nicht vor Gott und der Welt zu blamiren. Ist es nicht grausam, daß die Schulkinder ihre Bücher und Hefte selbst tragen müssen? Wozu hat man Dienstleute? Könnte nicht der Staat